

KURZ NOTIERT

Rehasportkurse des Kreissportbundes

Kreis Heinsberg. Der Kreissportbund Heinsberg bietet in der Physio am Caroluspark in Übach Palenberg Rehasportkurse „Orthopädie“ an. Freie Plätze gibt es montags von 17.30 bis 18.15 Uhr, dienstags von 10.30 bis 11.15 Uhr sowie donnerstags von 12.30 bis 13.15 Uhr. Nach vorheriger Absprache kann auch ein Probetraining absolviert werden. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Aufgrund der großen Resonanz wurde ein weiterer Rehasportkurs „Muskelaufbau“ eingerichtet, der nach Ostern beginnt und montags von 10 bis 11 Uhr im AOK-Gymnastikraum in Erkelenz an der Hermann-Josef-Gormanns-Straße stattfindet. Mit einer ärztlichen Verordnung ist die Teilnahme an den Rehasportkursen laut KSB kostenlos. Eine Belegung ist auch für Personen ohne Verordnung gegen Gebühr möglich. Infos und Anmeldungen zu diesen und anderen KSB-Kursen: ☎ 02452/904005 oder E-Mail an info@ksb-heinsberg.de.

Kreissportbund im Internet: www.ksb-heinsberg.de

Frühstückstreffen im Franziskusheim

Kreis Heinsberg. Alle interessierten Menschen sind nach Angaben des Katholischen Forums zu einem gemeinsamen Frühstück mit anschließender Gesprächsrunde am kommenden Samstag, 3. März, im Franziskusheim in Geilenkirchen (Zum Kniebusch 5) eingeladen. Die Frühstückstreffen bieten die Gelegenheit, miteinander über aktuelle Fragen und Themen, die Seniorinnen und Senioren beschäftigen, ins Gespräch zu kommen. Es besteht die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und andere Sichtweisen kennenzulernen. Angelika Effertz-Bäumler begleitet die Treffen. Anmeldungen werden erbeten: ☎ 02434/9938975.

Forum im Internet: www.forum-mg-hs.de

Pralinen in der VHS-Lehrküche

Kreis Heinsberg. Den Kurs „Pralinen zum Einsteigen“ bietet die Anton-Heinen-Volkshochschule am Montag, 5. März, um 18 Uhr in der Lehrküche im VHS-Gebäude in Heinsberg an der Westpromenade 9 an. Kursleiterin ist Konditorin Monika Fahlbusch. Anmeldung ist erforderlich entweder mit Anmeldekarte oder ...

... im Internet unter: www.vhs-kreis-heinsberg.de

„Jugend debattiert“: Nick Kaspers Regionalsieger

Nicht nur der Schüler der Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg qualifiziert sich für den **Landeswettbewerb**, sondern auch die Zweitplatzierte, Josefine Jacobs vom Cornelius-Burgh-Gymnasium Erkelenz ist in Oberhausen mit von der Partie

Aachen / Kreis Heinsberg. Bei öffentlichen Debatten stellt sich häufig die Frage, ob die Beteiligten das Ziel einer solchen sprachlichen Auseinandersetzung nicht längst aus den Augen verloren haben. Jenes nämlich, dass das Publikum am Ende der Diskussion mehr zu einem Thema wissen sollte, als das zuvor der Fall war. Wie es richtig geht, zeigten ausgerechnet die oft belächelten jungen Leute beim Regionalfinale des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ im Aachener St.-Leonhard-Gymnasium.

Dabei hatten es die von der Jury vorgegebenen Themen durchaus in sich und hätten andernorts Tür und Tor für allzu simple Antworten geöffnet. Wer das jedoch bei einem Debattierwettbewerb versucht, braucht dort gar nicht erst anzutreten.

Die vier Finalisten in der Sekundarstufe I mussten über die Frage diskutieren, ob Videoüberwachung mit automatisierter Gesichtserkennung flächendeckend eingesetzt werden soll. Dabei bekam jeder Teilnehmer schon vor der Finalrunde seine Position – die nicht unbedingt seine persönliche sein muss – mitgeteilt und hatte Zeit, sich entsprechend darauf vor-

zubereiten. So wurde schließlich über gesetzliche Aspekte, Kosten, Arbeitsbelastung von Polizeibeamten, moralische Fragen und über Persönlichkeitsrechte diskutiert – mit allen rhetorischen Kniffen, welche die deutsche Sprache so hergibt.

Am Ende setzten sich Christian Lindt vom St.-Michael-Gymnasium Monschau als Erstplatzierte und Jana Freiburg vom Anne-Frank-Gymnasium Aachen als Zweitplatzierte durch.

In der zweiten Finalrunde war dann die Sekundarstufe II dran, welche über höhere Strafen bei Gewalttaten gegen kommunale Amts- und Mandatsträger debattierte. Auch zu diesem Thema wurden Gesetzesartikel zitiert, Studien angeführt und gesellschaftspolitische Grundfragen in beeindruckender Tiefe diskutiert.

Auch wenn es auf diesem Niveau meist nur noch um Nuancen geht, musste die Jury dennoch eine Entscheidung treffen, die letztlich zugunsten von Nick Kaspers von der Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg, dem Erstplatzierten, und von Josefine Jacobs vom Cornelius-Burgh-Gymnasium Erkelenz, der Zweitplatzierten, ausfiel.

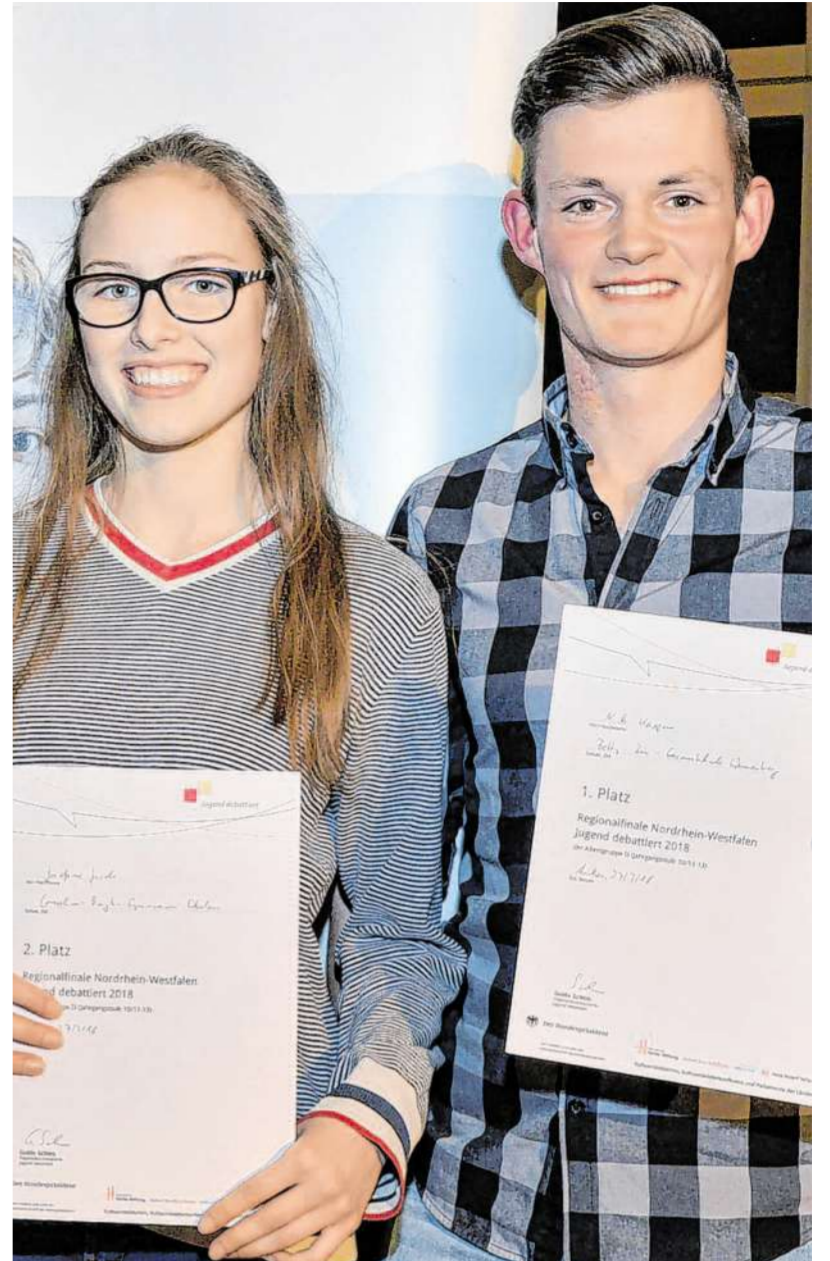
Mit in der Jury saß auch die Landessiegerin von „Jugend debattiert“ 2017, Veronika Stockem. Sie kennt den Druck, auf großer Bühne in engem Zeitkorsett präzise Argumente zu liefern, und fierte entsprechend mit: „Man sieht aber schon jetzt sehr gute Ansätze bei den Schülern, wie sie sich Notizen machen und den Mut haben, auch einmal komplexe Aussagen zu formulieren.“

Die Erst- und Zweitplatzierten aus den beiden Altersstufen dürfen nun als Vertreter der Region beim Landeswettbewerb in Oberhausen teilnehmen.

Die Landesqualifikation wird am 4. Mai im Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Oberhausen ausgetragen. Das Landesfinale steigt am 9. Mai im Düsselortler Landtag.

Damit sie dort auch optimal vorbereitet auftreten können, gab es neben der Siegerurkunde für alle vier einen Gutschein für ein professionelles Rhetorik-Seminar dazu.

Immerhin nehmen jedes Jahr bundesweit rund 200 000 Schüler an dem Wettbewerb teil, die alle am Ende das Finale auf Bundesebene erreichen wollen. (rhl)



„Jugend debattiert“: Nick Kaspers und Josefine Jacobs waren beim Regionalfinale in Aachen erfolgreich. Foto: Schmitter

Zagreber Solisten bringen „Russische Seele“ zum Klingen

Sehr viel Beifall beim **Meisterkonzert der Volkshochschule** mit dem berühmten Orchester in der Erkelenzer Stadthalle

Kreis Heinsberg. Trotz frostiger Temperaturen waren viele Zuhörer zum vierten Meisterkonzert der Volkshochschule in der Spielzeit 2017/2018 in die Erkelenzer Stadthalle gekommen, um die Zagreb Soloists, die Zagreber Solisten, zu erleben. Unter dem Thema „Russische Seele“ spielte das 1953 gegründete Ensemble – inzwischen mit mehr als 3000 Konzerten auf allen wichtigen Bühnen der Welt zu Hause – Werke von Alexander Glasunow, Dmitri Schostakowitsch, Sergei Rachmaninow und Peter Iljitsch Tschaikowski. Und es war wieder erstaunlich, dass ein so berühmtes Orchester den Weg nach Erkelenz gefunden hat.

Die elf Musiker mit sechs Violinen, zwei Violas, zwei Violoncelli und einem Kontrabass brachten wirklich die russische Seele zum Klingen. Und die Zuhörer erlebten diese Seele insbesondere, wenn sie die Augen schlossen und nur die Töne auf sich wirken ließen.

Das Konzert begann mit „Thema und Variationen für Streichorches-

ter g-Moll“ von Glasunow. In den sechs Sätzen der Komposition, denen ein Streichquartett von 1918 zugrunde liegt, wechselten sich Moll und Dur ab, so dass sich Traurigkeit und Stimmungsvolles die Wage hielten. Der in Russland sehr angesehene Komponist, der in letzter Zeit mit seinen kammer-

musikalischen Werken wiederentdeckt wurde, hatte als Schüler so Berühmtheiten wie Prokofiew und Schostakowitsch.

Letzterer berührte mit seiner „Kammersinfonie op. 110a“ und ihren fünf Sätzen mit Zitaten aus früheren Werken außerordentlich, weil er darin zwei besondere Ereig-

nisse verarbeitet hatte: einmal die Begegnung mit Überlebenden des Bombenangriffs auf Dresden, denen er anlässlich der Dreharbeiten zu einem sowjetischen Film über dieses schreckliche Ereignis 1960 begegnet war. Zum anderen verstand er diese Arbeit als Requiem für sich selber, hatte er doch

kurz vorher von einer unheilbaren Krankheit erfahren.

Nach der Pause folgte dann „Romanze und Scherzo“ von Rachmaninow. Schon der Titel weist drauf hin, dass dem Komponisten nicht zu Unrecht der Titel „Letzter Romantiker“ verliehen wurde.

In den vier Sätzen der „Serenade für Streicher op. 48“ von Tschaikowski wechselten sich die Leichtigkeit Mozarts und Schwermut ab. Der Komponist sagt zu seinem Werk: „Ich schrieb die Serenade aus innerem Antrieb. Das ist ein Stück von Herzen und lässt deshalb, so wage ich zu sagen, künstlerischen Wert nicht vermissen.“ Und ein Kritiker urteilte: „Tschaikowski hat so viel Abwechslung in den Klang zu bringen versucht, als bei dem Abschluss aller Blasinstrumente überhaupt zu erreichen war.“ Recht hatte er.

Nach Blumen für den Konzertmeister Sreten Krstić und sehr viel Beifall gab es als Zugabe ein sehr munteres Divertimento von Mozart. (ulla)



Viertes Meisterkonzert der Anton-Heinen-Volkshochschule in dieser Spielzeit: In der Erkelenzer Stadthalle spielten die Zagreber Solisten auf und heimten sehr viel Beifall ein. Foto: Koenigs

Das Leben kann schön sein, man muss es nur genießen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hubert Sieberichs

* 17. Juli 1928 † 27. Februar 2018

Wir werden Dich vermissen

Bert und Anja
Petra und Ralf
Steffi und Bernd
Bastian
Anne und Markus
mit Leonie und Luise
Laurenz, Leander, Marius und Nadine
Paul
Jenny und Mika
Mike und Kathi
Nina und Peter
Alex und Sabina
sowie alle Anverwandten

Kondolenzanschrift: Bestattungshaus Volker Winkels/Sieberichs, Kirchstraße 30, 41849 Wassenberg

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Freitag, dem 2. März 2018 um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche "St. Martin" zu Orsbeck. Daran anschließend findet die Beisetzung auf dem Friedhof in Orsbeck statt.

prisma
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

Top-Themen im neuen prisma

Ihre Chance: 10.000 € beim großen prisma-Rätsel gewinnen Seite 57

STRANDKORB ZU GEWINNEN
Wählen Sie Ihr prisma-Lieblingscover 2017 Seite 9

MUSIK IM BLUT
„The Bar at Buena Vista“ geht auf Tournee Seite 11

EINSAM IM WALD
Ein makabrer Tatort aus Ludwigshafen Seite 15

Goldjungs
Die Oscars – der wichtigste Filmpreis der Welt Seite 6

prisma

Immer brandaktuell: das TV-Programm
 Worauf Sie sich verlassen können: die Tagestipps von **prisma.de**
 Nähaufnahme: der Tatort-Blog
 Ihre Meinung: Leser bewerten Filme und Schauspieler

Kunsth Handwerk aus Behinderten-Werkstätten

www.lebenshilfe-shop.de

oder Katalog anfordern: Tel. 0531 47191400

Anzeigenschluss für die Samstagsausgabe:

Anzeigenart	Anzeigenschluss
Lokale Geschäftsanzeigen	Do, 17.30 Uhr
Stellenanzeigen	Do, 17.30 Uhr
Kfz-, Immobilienanzeigen	Do, 17.30 Uhr
Heirats- u. Bekanntschaftsanzeigen	Do, 17.30 Uhr
Familienanzeigen	Do, 17.30 Uhr
Traueranzeigen	Fr, 12.00 Uhr

AZ / AN
Aachener Zeitung
Aachener Nachrichten